

MVV Energie**KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGES WACHSTUM IM EINKLANG**

Vom Neunjahreshoch bei € 29.50 im Februar 2020 gingen im März 25.1 % verloren, als nur noch € 22.10 notiert wurden. Das stabile Geschäft führte auch in Corona-Zeiten (s. NJ 9/20) zwar zu einer schnellen Erholung, die jedoch nach einer Phase mit Kursen von € 26.50 bis 27.50 in eine erneute Abwärtsbewegung überging, die offenbar bei aktuell € 25.40 endete.

Zur Bodenbildung trug sicher die Meldung vom 02.12.2020 bei, dass der Hauptversammlung am 21.03.2021 eine Anhebung der seit vielen Jahren unveränderten Dividende von € 0.90 auf 0.95 je Aktie vorgeschlagen werden soll. Trotz einer attraktiven direkten Rendite von 3.7 % blieb eine Reaktion der Börse aus, zumal offenbar Spekulationen auf einen Rückzug von der Börse nach dem Einstieg von State Street (s. NJ Extra Nr. 655) aufgegeben werden. In der Antwort auf eine Anfrage des Nebenwerte-Journal anlässlich der virtuellen Bilanzpressekonferenz am 10.12.2020 wurde geantwortet: „Der Börsengang im Jahr 1999 schaffte die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung von MVV in den vergangenen über 20 Jahren. Die Börsennotierung und der damit mögliche Zugang zum Kapitalmarkt sind ein wichtiger Baustein unserer strategischen Entwicklung. Die Zugehörigkeit zum Prime Standard garantiert dem Kapitalmarkt bestimmte Mindestanforderungen an die Transparenz. Banken bewerten in ihren Ratingprozessen diese transparente, ausführliche und zeitnahe Berichterstattung regelmäßig als qualitatives Kriterium, das die Ratingnote ableitet und somit die Finanzierungskosten positiv beeinflusst.“ Weiterhin befinden sich 4.8 % der Aktien im Streubesitz.

Fokus auf Klimaneutralität

Im von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2019/20 (30.09.) habe die MVV Energie AG ihren „auf das Ziel der Klimaneutralität ausgerichteten Kurs konsequent fortgesetzt“, wie der Vorstandsvorsitzende

Dr. Georg Müller in der virtuellen Bilanzpressekonferenz betonte. „Es war für uns ein besonderes Jahr“, ergänzte er und wies auf die vielfältigen Herausforderungen und Probleme hin, die es zu bewältigen galt. Dennoch konnte das Ergebnis bei einem moderaten Umsatzrückgang auf € 3.52 (3.76) Mrd., der vor allem auf Preiseffekte im Energie-Großhandel und Verschiebungen im Projektgeschäft zurückzuführen war, „bei Ausblendung der Corona-Auswirkungen“ in allen Segmenten verbessert werden.

Höheres operatives Ergebnis

Mit dem Anstieg des Adjusted EBITDA um 9.8 % auf € 449 (409) Mio. und des Adjusted EBIT um 3.6 % auf € 233 (225) Mio. wurde die eigene Prognose übertroffen. Dr. Müller: „Diese nachhaltige positive Entwicklung belegt, dass für MVV Klimaneutralität und profitables Wachstum keinen Widerspruch darstellen, sondern sich in unserer Strategie gegenseitig verstärken. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre in erneuerbare Energien und in das Energiesystem der Zukunft zahlten sich bei geringerem Energieverbrauch und Verzögerungen auf Grund der Pandemie aus. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremdanteilen kletterte um 6.1 % auf € 104 (98) Mio. bzw. € 1.57 (1.49) je Aktie.

Weiterhin solide Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde kräftig auf € 383 (238) Mio. bzw. € 5.81 (3.60) je Aktie gesteigert; die Investitionen blieben mit € 322 (310) Mio. auf hohem Niveau. Die Nettofinanzverschuldung veränderte sich mit € 1.37 (1.35) Mrd. kaum. Bei einer leicht auf € 4.58 (4.47) Mrd. ausweiteten Bilanzsumme und einem Eigenkapital von € 1.57 (1.54) Mrd. blieb die EK-Quote mit 34.3 (34.5) % stabil.

Investitionstempo weiterhin hoch

Insbesondere der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien auf 512 (474) Megawatt

(MW) und der entsprechenden Stromerzeugungsmenge auf 1.22 (1.1) Mrd. Kilowattstunden (kWh) sorgten für eine deutliche Senkung der CO₂-Emissionen um 9 % auf 2.4 Mio. Tonnen, die bis 2026 auf unter 2 Mio. Tonnen sinken sollen. Das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz sollte zum 01.01.2021 in Kraft treten und nicht weiter verzögert werden, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen, aber auch effiziente Wärmenetze müssten gefördert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr 2020/21 wird sowohl bei den Erlösen als auch beim operativen Ergebnis das Niveau des Vorjahres angestrebt. Dr. Müller betonte, wie wichtig das langfristig angelegte Investitionsprogramm für das künftige Wachstum sei, und daher werde das Investitionstempo weiterhin hochgehalten und in 2020/21 bei strategisch unveränderten Schwerpunkten weiter ansteigen. Als aktuelle Beispiele nannte er die Übernahme eines neuen Windparks im Hochtaunus, Erfolge in der Projektentwicklung erneuerbarer Energien im In- und Ausland, die bevorstehende Inbetriebnahme der neuen Abfallbehandlungsanlage in Schottland und die Eröffnung eines neuen Hochleistungs-Rechenzentrums in Offenbach.

Klaus Hellwig

FAZIT: Das steigende Ergebnis der **MVV Energie AG** beweist, dass sich Klimaneutralität und profitables Wachstum nicht ausschließen müssen. Auch wenn die Corona-Pandemie vordergründig alle anderen Themen zu verdrängen scheint, ist eine Erkenntnis, und an dieser Stelle wiederholen wir uns, für alle ernsthaften Betrachter offensichtlich: Die Klimakatastrophe kann, anders als das Corona-Virus, unseren Planeten und das menschliche Leben auf ihm vernichten. Umso mehr muss die Klimawende geschafft werden, und wenn diese gleichzeitig profitabel ausfällt, ist es für alle Aktionäre einschließlich des Streubesitzes umso besser. Die Dividende von € 0.95 je Aktie dürfte künftig als Untergrenze gelten. **KH**

MVV Energie AG, Mannheim

Branche: Energieversorger

Telefon: 0621/290-3413

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H5255,

68.91 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.

Börsenwert: € 1.75 Mrd.

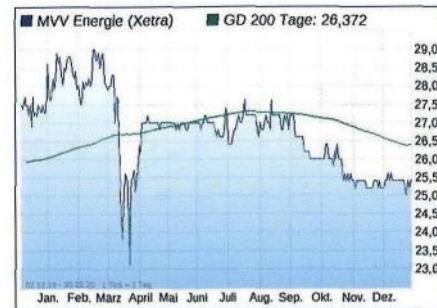
Aktionäre: Stadt Mannheim 50.1 %,
State Street 45.1 %, Streubesitz 4.8 %

Kennzahlen	2019/20	2018/19
Umsatz	3.52 Mrd.	3.76 Mrd.
EBIT	233 Mio.	225 Mio.
Periodenergebnis	104 Mio.	98 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.57	1.49
EK-Quote	34.3 %	34.5 %

Kurs am 30.12.2020:

€ 25.40 (Xetra), 29.50 H / 22.10 T

KGV 2019/20e 16, KBV 1.11 (9/20)



Die Dividendenrendite von aktuell 3.7 % wird den Kurs stützen.